

THEATER IM FERNSEHEN

MEDIENSPEZIFISCHE ARBEITSTECHNIKEN DER FERNSEHADAPTION VON THEATERINSZENIERUNGEN

	<u>Seite</u>
I <u>EINLEITUNG</u>	1
II <u>HISTORISCHE ENTWICKLUNG</u>	10
A Organisationsprinzipien	11
1. Produktionstechnische Entwicklung	11
2. Entwicklung des redaktionellen Konzepts	16
3. Ökonomische Aspekte der Koopera- tion	19
4. Theaterreport im Fernsehen	26
B Auswahlkriterien	31
1. Phase der Prinzipienlosigkeit	32
2. "Bibliothekenprogramm"	36
3. Zeitgerechte Dokumentation der Theaterarbeit	40
C Problembewußtsein	44
1. Dominanz der Institution Theater	44
2. "Fernsehgerechtigkeit" als Quali- tätsmerkmal	46
3. Spezialisierungstendenzen	50
D Exkurs: Fernsehinszenierungen von Theaterstücken	54
III <u>ERGEBNISSE AUS DER VERGLEICHENDEN MEDIEN- FORSCHUNG</u>	57
A Das Kommunikationsmodell Theater	57
1. Teilnahmevoraussetzungen	57
2. Rezeptionsprozesse	61

	<u>Seite</u>
B Das Kommunikationsmodell Fernsehen	63
1. Mediennutzung	64
2. Suggestionskraft des Mediums	65
C Rezeptionsunterschiede der Theater- und Fernsehkommunikation	69
 IV <u>UMSETZUNGSPROBLEME DARGESTELLT AN EINZEL- BEISPIELEN</u>	 71
A Problemstellung	71
B Exemplarische Umsetzungen	72
1. Raum und Konfigurationen	72
a) Raumdimensionen in "Peer Gynt" (Ibsen/Stein)	72
b) Raum als Bedeutungsträger in der "Jungfrau von Orléans" (Schiller/ Minks)	77
c) Gruppenszenen in der "Optimisti- schen Tragödie" (Wischnewski/ Stein)	82
2. Licht als Stimmungsfaktor	86
a) Kontinuität des Stimmungsbildes in "Der Menschenfeind" (Molière/ Noelte)	86
b) Bildschirmfeindliche Raumatmosphäre in der "Jagdgesellschaft" (Bern- hard/Peymann)	91
c) Medienfeindliche Grundstimmung der "See" (Bond/Bondy)	96
3. Körpersprache	103
a) Stilisierung als Darstellungs- prinzip in der "Maria Magdalena" (Hebbel/Heyme)	103
b) Unterspielen als Darstellungs- form in: "Oberösterreich" (Kroetz/ Braun)	108

	<u>Seite</u>
4. Theatralische Symbolik	111
Zeichensprache) der "Elisabeth Eins" (Förster/Ciulei)	111
5. Gesamtkonzept	115
Fernsehgerechte Grundkonzeption der "Möwe" (Tschechow/Zadek)	115
V <u>DRAMATURGISCHE KONSEQUENZEN</u>	121
A Original und Umsetzung als gleichwertige Medienprodukte	121
B Theaterspezifische Darstellungsprinzi- pien	122
1. Erlebniskategorie "Raum"	122
2. Raum und Choreographie	125
3. Der Phantasiefreiraum des Theaters	126
4. Der Sprache-Bildzusammenhang	127
C Korrespondierende Ausdruckssprache von Theater und Fernsehen	129
1. Akzentuierungsprinzip des Fernsehens	129
2. Fernsehen als Differenzierung	131
D Perspektiven der zukünftigen Zusammen- arbeit von Theater und Fernsehen	132
<u>A N H A N G</u>	135
Chronologische Liste aller im Fernsehen gesende- ten Theaterinszenierungen der BRD von 1953-1975	136
Alphabetisches Verzeichnis aller im Fernsehen gesendeten Theaterinszenierungen der BRD von 1953-1975	170
Literaturverzeichnis	184